

# 22 Jahre palatia Jazz Festival 2018 „The Finest in Jazz“

beim internationalen Jazzfestival der Pfalz an historischen Spielorten

(Pfalz) Einen Sommer mit internationalen Jazzgrößen und Newcomern bietet die 22. Ausgabe des palatia Jazz Festivals 2018. Ein Programm, das aus unterschiedlich bunten Jazzbausteinen zusammengestellt wurde und viel Neues, aber auch Ungewöhnliches bietet. Ehrwürdige Jazzlegenden und spannende Newcomer werden erwartet und wie alle Jahre bisher an den schönsten historischen Spielstätten der Pfalz präsentiert. Mit jedem Konzertabend bietet das kulinarische Rahmenprogramm feine Pfälzer Weine und mediterrane Speisen an.

Der Eröffnungsabend in der Speyerer Gedächtniskirche am 22. Juni 2018 hat bereits zwei Bonbons im Angebot. Der Grammy-Preisträger und Bluesgigant **James Blood Ulmer** kommt mit seinem langjährigen Weggefährten aus seiner **Memphis Blood Blues Band**, dem legendären Harmonika-Spieler **David A. Barnes**, auch „Harmonica Dave“ genannt, direkt zum Festival und wird sein Bluesprogramm, das er eigens für Kirchen ausgearbeitet hat, vorstellen.

Eine einmalige Begegnung mit dieser Jazz- und Blues-Ikone der Musikwelt, die zwei ebenbürtige große Genrekünstler präsentiert und viel emotionalen Freiraum in Ulmers sehr individuellen Bluesinterpretationen lässt. Selbst mit 78 Jahren ist Ulmer immer für eine Überraschung gut, ist er doch ehemaliger Sidemen von Ornette Coleman, spielte mit Art Blakey's Jazz Messengers, mit Joe Henderson, Paul Bley, Rashied Ali und Larry Young.

Den Auftakt an diesem Abend macht die ECHO-Jazz Preisträgerin 2017 – beste Sängerin National – **Lucia Cadotsch**. Sie stellt ein völlig neues Trio mit ihren aktuellen Kompositionen vor. Unterstützt wird sie von dem Londoner **Kultduo „Tricko“**, dem Hammond-Orgelspieler **Kit Downes** und der Cellistin **Lucy Railton**. Die Zürcher Wahlberlinerin Lucia Cadotsch, hat mit dem Musikerkollektiv Schneeweiß + Rosenrot drei Alben aufgenommen. 2012 gewann sie mit ihnen den „Neuen Deutschen Jazzpreis“ und hat seither viele Projekte gleichzeitig am Start. Von ihr schreibt DIE ZEIT, sie sei eine der „besonders interessanten Vertreterinnen einer Wiederbelebung des Jazz-Gesangs jenseits der abgenutzten Standards“.

Wegen Parksanierungsarbeiten wird das Festival in dieser Saison vom Park der Villa Böhm in den privaten Garten von Weingutsbesitzer David Müller-Catoir wechseln. Der Garten wird am 30.06.2018 erstmals mit einem Konzert-Event bespielt und das eindrucksvolle Gebäudeensemble des Weingutes und das dahinter stehende Haardter Schloss bilden eine faszinierende ambientereiche Kulisse für das Doppelkonzert in Neustadt an der Weinstraße.

Bereits vielfach mit polnischen Musikpreisen ausgezeichnet tritt der Pianist, Arrangeur und Komponist **Pawel Kaczmarczyk** aus Krakau mit seinem Audiofeeling Trio auf. Begleitet wird er von Kontrabassist **Michal Baranski** und Drummer **Pawel Dobrowolski**. Hier glänzt polnischer Jazz wie ein Diamant. Mit der Präsentation der CD "Something Personal" ist ein weiterer Höhepunkt im Festivalprogramm erreicht. Pawel Kaczmarczyks eklektische und kaleidoskopische Musik ist multidimensional und er wird allseits für seine Virtuosität, Kreativität und extrem ausgereifte Technik geschätzt.

Fortgesetzt wird der Konzertabend von der ECHO-Jazz Preisträgerin **Caro Josée** mit ihrem Quartett. Begleitet wird sie von **Tammo Bergmann** (Schlagzeug) **Steffan Dietrichsen** (Orgel/Keyboards) **Patrick Pagels** (Gitarre).

Sie stellt ihre aktuelle CD „Summers Ease – die Leichtigkeit des Sommers“ vor. Diese Musik entstammt den Gegenden, in denen das Klima immer wohltemperiert ist – geprägt von der Stimme der Sängerin, die mal faucht und flüstert, samtig surft und auch mal temperamentvoll oder melancholisch daherkommt. Eine Sängerin die unverwechselbar unter tausenden von Stimmen herauszuhören ist.

Nach einer Pause von vierzehn Tagen während der Fußball-WM tritt am 20. Juli 2018 die Meisterpianistin, Sängerin und Songschreiberin **Younee** (Südkorea) im Rahmen eines Open Airs im Hof des Kulturzentrums Haus Catoir in Bad Dürkheim auf. Bis zum letzten Ton spielt sie alles intuitiv, spontan, unerwartet, ohne in kitschige Gefilde ohne in eine Virtuosität um der Virtuosität willen abzugleiten. Für Younee ist die Musik eine grenzenlose Spielfläche, um ihre musikalischen Fantasien auszuleben. Dieses Territorium hat weder geografische noch stilistische oder genrebedingte Grenzen. Anything goes – alles ist möglich. Younee ist immer für Überraschungen gut – heute, morgen und übermorgen.

Zum nächsten großen Open Air Doppelkonzert des Festivals am Samstag, den 21. Juli 2018 in der Festungsanlage Germersheim werden Grammy-Preisträger erwartet: seit zwei Jahren spielen die Reggae-Stars **Sly Dunbar** und **Robbie Shakespeare** mit dem Trompeter **Nils Petter Molvaer**, dem Gitarristen **Eivind Aarset** und Vladislav-Delay (Elektronik) auf den weltweit größten Festivals zusammen. Das gleichermaßen erfolgreiche, wie innovative Projekt erscheint endlich als CD und zeigt einesteils atmosphärisch dichte Verschmelzung verschiedener Stile von Sly & Robbie mit dem unvergleichlichen Trompetenspiel Molvaers und den hippen Musikanteilen von Aarset & Delay.

Zu Beginn dieses Konzertabends spielt eine junge Französin: **Hyleen** ist „die“ Entdeckung der Singer-Songwriter und Jazz-Popwelt. Sie spielt den Groove ihrer Stücke mit funky Gitarrenriffs á la Prince, sie bedient sich ganz nonchalant bei ihren Vorbildern aus den 70er und 80er Jahren und komponiert eine Singer-Songwriter-Melange mit sehr eigener Note. Ihre Songs schleichen sich ganz einfach in die Herzen der Zuhörer. Begleitet wird sie von den international renommierten Musikern, dem Jazz- und Fusion Drummer **Nicola Viccaro** und dem Keyboarder **Julien Boursin**.

Am folgenden Donnerstag, dem 26. Juli 2018 geht es zurück nach Bad Dürkheim in den Hof des Kulturzentrums Haus Catoir. Hier spielt das Gregory Privat Trio. **Gregory Privat** (Martinique) ist ein begnadeter Geschichtenerzähler, der die Tradition des „cric crac“, eine traditionelle Erzählweise in der Familie, fortsetzt. Er findet elegische Melodien, die unzweifelhaft seine Herkunft aus der Karibik verraten. Sein intuitiver Umgang mit Rhythmik, verwegene Tempowechsel sind ihm zu Eigen. Alle Elemente karibischer Musik stecken in ihm und machen ihn zu einem höchst kreativen Melodiker, der die Weltsprache Musik mit bezaubernden Geschichten und karibischem Akzent vermittelt. Begleitet wird er von dem Kanadier **Chris Jennings** am Bass und dem Franzosen **Tilo Bertholo** am Schlagzeug.

Die wohl größte und eindrucksvollste Open Air Spielstätte des Festivals ist die Klosterruine Limburg in Bad Dürkheim. Hier findet in diesem Sommer die große Jazzparty mit Doppelkonzert statt. Zwei höchst energiegeladene Ensembles bestreiten den Abend und werden ihn zu einem unvergesslichen Erlebnis werden lassen. Am Samstag, dem 28. Juli 2018 zeigt zuerst die französische Band **NoJazz** was sie drauf hat: sie verquirlen Drum&Bass, HipHop und Ethnoelemente mit Jazzgebläse und Synthesizer, bleiben dem Jazz aber immer treu. Das Quintett, bestehend aus **Pascal Reva** (Bass/Schlagzeug), **Philippe Sellam** (Saxophon), **Philippe Balatier** (Keyboard) **Sylvain Gontard**, Trompete und der Sänger **Jeffrey** zeigen so richtig, was es heißt „zu feiern“ und präsentieren ganz nebenbei ihre aktuelle CD „Soul Stimulation“.

Im zweiten Konzert des Abends kommt die wohl am längsten amtierende Acid Jazz Band auf die Bühne. Unter der Leitung von **Jean-Paul „Bluey“ Maunick** spielt **Incognito** seit 29 Jahren auf den weltweiten Bühnen Hits wie „Always There“ oder „Don't You Worry Bout A Thing“ in einer 10 köpfigen stets wechselnden Besetzung. Markenzeichen sind die SängerInnen Vanessa Haynes, Tony Momrelle und Melonie Crodale – aber auch alle anderen Musiker gehören zur Creme de la Creme aus Großbritanniens Musikszene. Der unwiderrufliche **Incognito**-Sound besteht aus Soul, Jazz, Funk, lässigen Beats die sich zu einer Melange von Dancefloor-Sounds stilisieren.

Mit dem 4. August 2018 schließt das Festival den Reigen mit einem letzten Open Air Doppelkonzert im schönen Park der Villa Wieser in Herxheim-Landau. Diesmal im Park hinter der Villa, da das Rathaus im Umbau befindlich ist und zu dieser Zeit eingeringt ist.

Zu den aufregenden Entdeckungen der zeitgenössischen, jungen, nachwachsenden Künstler gehört das Trio des Göteborger Schlagzeugers und Komponisten **Emil Brandqvist**. Seit Anbeginn der ersten Scheibe spielt das Trio bereits bei palatia Jazz und auch diese CD-Neuerscheinung „Within A Dream“ wird gleichwohl vorgestellt. Das Geheimnis dieses Trios liegt dabei sicherlich in der raren Gabe, einen ganz eigenen Sound entwickelt zu haben. Dieser ist geprägt durch filigrane Klangmalereien von Brandqvist und den mal sensibel dahingetupften und fast poetischen Beiträgen oder mal rasant dahinrollenden Neo-Klassizismen des finnischen Pianisten **Tuomas A. Turunen** verbunden mit der fast stoisch voranschreitenden Kraft im Kontrabass-Spiel von **Max Thornberg**.

Mit dem zweiten Konzert an diesem Abend bietet das palatia Jazz Festival noch ein ungewöhnliches Sahnehäubchen. Für den italienischen Star-Saxophonisten **Raffaele Casarano** hat sich ein neues Quartett formiert, das mit Allstar-Besetzung daher kommt. Die energetischen und starken Sounds von Schlagzeuger **Gianluca Brugnano** (Italien), die Verflechtung mit der skandinavischen Musiktradition von **Lars Danielsson** (Schweden), dem French Touch des Pianisten **Eric Legnini** und dem mediterranen Jazz von Raffaele Casarano erlaubten die Geburt seiner neuen Musik. Eine Reise, die Geist und Körper zwischen rauchigem warmen Blues, Gospels und Soul Musik aus den Feldern Afrikas und die raffinierten Landschaften Nordeuropas mit den sonnigen Farben von Süditalien verbindet.

#### **Das Festival wird von treuen Hauptsponsoren gefördert:**

Wir danken der **Versicherungskammer Kulturstiftung** und **Lotto Rheinland-Pfalz / Lotto Stiftung** sowie der längsten Partnerschaft seit 1998, dem Land Rheinland-Pfalz und dem Förderbudget aus dem **Kultursommer Rheinland-Pfalz**.

Die **kommunalen Festivalpartner** unterstützen den Jazzsommer mit ihren historischen Spielstätten, die dem Festival als einzigartige und ambientereiche Kulisse zur Verfügung stehen. Ausgewählte **Pfälzer Winzerbetriebe** präsentieren ihre Weine, um den weit angereisten Gästen ihre exzellenten Rieslinge, Burgunder und regional typischen Sorten vorzustellen. Aber auch die feinen Biere aus der Braumanufaktur **Mayers Brauwerk**, Ludwigshafen und das **Panorama Hotel am Rosengarten/Neustadt**, sowie das **Hotel Löwengarten** in Speyer fördern mit großem Einsatz und Überzeugung das palatia Jazz Festival.

---

### **Ticketvorverkauf:**

Im Internet: [www.reservix.de](http://www.reservix.de) / [www.ad-ticket.de](http://www.ad-ticket.de) (zu Hause ausdrucken) oder  
an den öffentlichen Vorverkaufsstellen dieser Ticketverkäufer:  
RESERVIX, AD-TICKET und DIE RHEINPFALZ mit Nachlass Rheinland-Pfalz-Card.

### **Reguläre Tickets:**

Sitzplätze: z.B.: 39,- / 49,- / 59,- Euro  
Stehplätze: 29,- Euro  
Studenten/Schüler: Stehplatz 16,- Euro  
Begleitete Kinder: Sitzplatz 5,- Euro  
Altersnachweis an der Abendkasse gegen Ausweis

**Kinder** bis einschließlich 14 Jahren  
in Begleitung eines Erziehungsberechtigten:  
Sitzplatz: 5,- Euro  
Stehplatz: kostenfrei

**Abo-Tickets:** 6 Karten nach freier Wahl aus allen Konzerten  
mit Nachlass von je 4,- Euro / insgesamt 24,- Euro

**Ermäßigungen:** 4,- Euro auf Sitzplatzkarten für:  
Schüler, Studenten, Rentner, ALG/SGB und Schwerbehinderte ab 80%  
Keine Kombination von unterschiedlichen Ermäßigungen.

**Ticket-VVK-Festivalbüro** (telefonisch oder per Mail)

**Gruppentickets** ab 13 Personen mit Nachlass von je 4,- Euro

**Rollstuhlfahrer:** Begleitperson kostenfrei / 2 Tickets zum Preis von 1  
Diese Tickets nur im Festivalbüro per Telefon oder Mail zu bestellen:  
+ 49 (0) 6326-96 77 77 oder [info@palatiajazz.de](mailto:info@palatiajazz.de)

---



## **DIE KONZERTE in 2018**

***Doppelkonzert am gleichen Abend:***

**Freitag, 22. Juni 2018, 19.30 Uhr**

**Gedächtniskirche, Bartholomäus-von-Weltz Platz 1, 67346 Speyer**

**LUCIA CADOTSCH feat. Kit Downes und Lucy Railton**

**"Speak Low Renditions"**

Diese Besetzung ist nicht nur ein Schaufenster für die jüngsten Regungen im Jazz, er bringt auch ganz exquisite Musikerinnen und Musiker zusammen. Im Zentrum steht Lucia Cadotsch, Ausnahmesängerin mit Echo-Preis im Rucksack.

Sie hat auf ihrem Album "Speak Low" Jazzklassikern von Größen wie Billie Holliday oder Nina Simone neues Leben eingehaucht und damit für Furore gesorgt: 5 Sterne und volle Punktzahl im britischen The Guardian, dem Magazin Downbeat in Amerika sowie allorts lobende Worte für ihre Konzerte auf einigen der renommiertesten europäischen Bühnen.

Nun hat eine Reihe findiger Leute (etwa Colin Vallon, Julian Sartorius, Joy Frempong) diese Lieder nochmals auf den Kopf gestellt. Und siehe da: Der alte Jazz wird zum neuesten Jazz – hier in ungewöhnlicher Besetzung mit Hammond Orgel, Elektronik und Cello - radikalen Arrangements und abenteuerlichen Klangwelten.

Lucia Cadotsch trägt die transformierten Stücke nun im Trio vor, unterstützt vom umtriebigen britischen Pianisten und Orgelspieler Kit Downes jenes Wunderkind, das im Januar sein Debütalbum beim Renommier-Label ECM veröffentlichte - sowie Lucy Railton, Cellistin und langjährige musikalische Weggefährtin von Kit Downes, als zweite Hälfte des Duos "Tricko". Der Vorhang wird fallen für einen Auftritt voller elegantem Minimalismus aus den Fingern und Köpfen dieser unbeirrten Drei.

### **Besetzung:**

Lucia Cadotsch, Gesang  
Kit Downes, Hammond Orgel, Effekte  
Lucy Railton, Cello

### **Videos:**

<http://www.luciacadotsch.com/videos/>

/ da neue Besetzung für palatia Jazz, keine Videos mit hier gebuchter Besetzung



---

**Freitag, 22. Juni 2018, 21.00 Uhr**

**Gedächtniskirche, Bartholomäus-von-Weltz Platz 1, 67346 Speyer**

### **JAMES BLOOD ULMER & DAVID A. BARNES DUO (USA)**

Der Blues-Gitarrist James Blood Ulmer (Jahrgang 1940) war der einstige Ornette-Coleman-Begleiter und wird zum palatia Jazz Festival im Duo mit dem legendären „Harmonica Dave“ von der original „Memphis Blood Blues Band“ erwartet. Die Aufzeichnung von „The Sun Sessions“ wurde eines der erfolgreichsten Alben von Ulmer. Mit "No Escape from The Blues" und "Bad Blood in the City" folgten zwei weitere Alben, die ihm einen Grammy als bestes Blues Album einbrachten und seinen Status als Blues-Legende festlegten.

Mit dem Album „Birthright“, spielt er solo und bringt einige Blues-Klassiker und eigene Stücke für Projekte wieder in Kirchen zurück. Um Klischees und Stereotypen zu entkommen, hat Ulmer seine Gitarre völlig anders gestimmt als es der Kanon vorschreibt. „I want to tune it away from the tritone“, sagt Ulmer lakonisch. Tatsächlich klingt das altherwürdige Genre „Blues“ selten so authentisch wie bei Ulmer.

Mit nun bereits 78 Jahren bleibt der Musiker unermüdlich im Rennen auf dem Festivalparkett der internationalen Jazz- und Bluesszene. Eine einmalige Gelegenheit ihn in der Pfalz zu erleben.

#### **Besetzung:**

James Blood Ulmer, Gitarren  
David A. Barnes, Mundharmonika

#### **Videos:**

<https://www.youtube.com/watch?v=XGyZPE8u9k4>

<https://www.youtube.com/watch?v=ckwq5ic5-Y4>

<https://www.youtube.com/watch?v=MWISGuaMbA0>



## ***Doppelkonzert am gleichen Abend:***

**Samstag, 30. Juni 2018, 19.30 Uhr**

Garten des Weinguts Müller-Catoir, Open Air  
Mandelring 25, 67433 Neustadt an der Weinstraße

### **PAWEŁ KACZMARCZYK AUDIOFEELING TRIO (Polen)**

#### **„Something Personal“**

Paweł Kaczmarczyk (1984, Krakau) ist "mehr als ein Versprechen", schrieb die polnische Tageszeitung „Gazeta Wyborcza“ und „...er ist sicher ohne Zweifel einer der herausragenden Jazzpianisten Polens aus der jüngeren Generation.“

Mit seiner Debüt CD „Complexity In Simplicity“ (Komplexität in Einfachheit) eroberte der Jazzpianist die internationalen Jazzbühnen. Mit seiner „Audiofeeling-Band“ und der CD „Something Personal“ vermittelt sein jugendlicher Geist eines Abenteurers eine Reihe grandioser Multilevel-Modern-Jazz-Episoden. Verspielte Sound-Texturen und Power-Playing, extrovertierter Up-Tempo-Jazz und introvertierte Balladen, tief verwurzelter Swing, Hardbop- und Avantgarde-Fantasien, Hornpassagen und vor allem Klavierspiel in einem Experimentierfeld zwischen Bill Evans, Esbjörn Svensson und Brad Mehldau - Paweł Kaczmarczyks eklektische und kaleidoskopische Musik ist multidimensional und wird allseits für seine Virtuosität, Kreativität und extrem ausgereifte Technik geschätzt.

Paweł Kaczmarczyk gewann unzählige Preise unter anderem die Doppelauszeichnung im Jahr 2010 als „Künstler des Jahres“ und mit dem „Album des Jahres“ auch den renommierten „Grand Prix Jazz MELOMANI“ der polnischen „jazz society“, den sogenannten „Jazz-Oskar“ Polens. Den Titel „Künstler des Jahres“ erhielt er wiederholt im Jahr 2016 und den Titel „Album des Jahres“ für das Album Vars & Kaper: DeconstructiON im Jahr 2017. Paweł Kaczmarczyk zählt zu den wichtigsten Jazzmusikern Polens. (Zitate: Label ACT)

#### **Besetzung:**

Paweł Kaczmarczyk, Klavier  
Michał Barański - Kontrabass  
Paweł Dobrowolski – Schlagzeug

#### **Videos:**

<https://www.youtube.com/watch?v=iATPMPyH5wY&list=PLLoXEz99CjKLY96kIt82YpEJcN1oZR-N>

<https://www.youtube.com/watch?v=6kJqJL7SGvk>

<https://www.youtube.com/watch?v=VLELR5zc0A>

<https://www.youtube.com/watch?v=VJ4Kv7E2Zz8>

---

**Samstag, 30. Juni 2018, 21.00 Uhr**

Garten des Weinguts Müller-Catoir, Open Air  
Mandelring 25, 67433 Neustadt an der Weinstraße

### **CARO JOSÉE QUARTETT (Deutschland)**

#### **Die Leichtigkeit des Sommers**

Caro Josées lässige, rauchige Stimme, der man ein ausgiebig gefühltes Leben anhört, entführt uns mit ihrer CD „Summer’s Ease“ in Gegenden, in denen das Klima immer wohltemperiert ist.

Sie faucht und flüstert, surft samtig mal auf melancholischen Reminiszenzen, dann wieder wunderbar federleicht phrasierend quer durch die Welt. Ein Werk, das augenzwinkernd zitiert und kommentiert, mal fast in der Stimmung eines Schwarz-Weiß-Films der 1950er Jahre, dann mit Tangozitate, an anderer Stelle fast mit Sounds, die US-Krimis der 1970er Jahre persiflieren, aber durchaus immer mit musikalischen Brüchen, die das Werk im Jahr 2018 verwurzeln. Dieses Gesamtkunstwerk kommt mit scheinbarer Schlichtheit daher, wird aber von Caro Josée einzigartig beleuchtet.

Viele Songs der Hamburgerin, die 2013 den „ECHO Jazz als Sängerin des Jahres national“ erhielt sind inspiriert von der unbeschwerten Atmosphäre ihrer Lieblingsferienorte an der Cote d’Azur. Dazu kommt, beeinflusst von ihren Heroes wie Henry Mancine, ein federleichter Retro-Touch – ein wunderbarer Soundtrack für laue Sommerabende im Freien.

#### **Besetzung:**

Caro Josée, Gesang  
Tammo Bergmann, Schlagzeug  
Steffan Dietrichsen, Orgel/Keyboards  
Patrick Pagels, Gitarre

**Videos:** <https://www.youtube.com/watch?v=5goeiky2NJo>

---

<https://www.youtube.com/watch?v=k7PFflueQb5k>

<https://www.youtube.com/watch?v=fm3yDaX1kBI>

<https://www.youtube.com/watch?v=YdvvkNO-pXw>





**Freitag, 20.07.2018, 20.00 Uhr**

**Historischer Hof**, Kulturzentrum Haus Catoir, Open Air

Römerstr. 20, 67098 Bad Dürkheim

**YOUNEE (Südkorea)**

**„My Piano“**

Vom Piano Virus, dessen Groove hochansteckend ist, entführt die südkoreanische Pianistin mühelos von Toccata und Blues bis hin zu verträumten Jazzballaden. „Auf den Flügeln des Gesangs“ von Felix Mendelssohn kann sie ebenso in betörende Interpretationen komponieren, wie auch aus allen Genre fantasievolle Eingebungen schöpfen - beispielsweise von der Kraft des Pop, der rhythmischen Finesse des Rock und der improvisatorischen Freiheit des Jazz. Dabei bleibt sie grundlegend immer Melodieverliebt und bestätigt: „.... die Melodie ist meine Muttersprache“

Doch für Younee ist nicht nur das Klavier ihr Metier, sie ist auch eine außerordentliche Sängerin und Songschreiberin. Immer auf der Suche nach künstlerischen Herausforderungen, besinnt sie sich doch immer wieder auf ihre musikalischen Wurzeln, die großen Werke der klassischen Meister. So zündet YOUNEE auf ihrem neuen Album mit atemberaubender Fingerfertigkeit und elf Eigenkompositionen ein brillantes Feuerwerk zwischen Furioso und Pianissimo, nimmt den Hörer mit auf eine hochemotionale Reise in eine neue Welt der Klaviermusik.

Bis zum letzten Ton passiert alles intuitiv, spontan, unerwartet, ohne in kitschige Gefilde oder in eine Virtuosität um der Virtuosität willen abzugleiten. Für Younee ist die Musik eine grenzenlose Spielfläche, um ihre musikalischen Fantasien auszuleben. Dieses Territorium hat weder geografische noch stilistische oder genrebedingte Grenzen. Anything goes – alles ist möglich. Younee ist immer für Überraschungen gut – heute, morgen und übermorgen.

**Videos:**

<http://www.br.de/br-fernsehen/sendungen/frankenschau/younee-pianistin-suedkorea-franken-100.html>

<https://www.youtube.com/watch?v=-YfXYueLPpY>

<https://www.youtube.com/watch?v=FoH7c0dW1AY>

<https://www.youtube.com/watch?v=pNHb6E-epP8>

---

## **Doppelkonzert / 2 Ensembles an einem Abend:**

Samstag, 21.07.2018, **19.30 Uhr**  
Festungsanlage Germersheim, Open Air  
Glacisstr., 76726 Germersheim

### **HYLEEN (Frankreich)**

#### **Eine Französin mit eigener Note**

Diese junge Französin aus Cannes mag noch ein Rohdiamant sein, ihre Gabe ist jedoch schon jetzt unüberhörbar: sie singt griffige Soulmelodien, sie spielt den Groove ihrer Stücke mit funky Gitarrenriffs á la Prince, sie bedient sich ganz nonchalant bei ihren Vorbildern aus den 70er und 80er Jahren und komponiert eine Singer-Songwriter-Melange mit sehr eigener Note. Auf ihrer ersten Scheibe „B-Side“ zeigt sie wie man Neo-Soul, Jazz, Funk, Soul und auch Pop vereint. Sie zeigt eindrucksvoll wie man Gefühle, aber auch Ängsten mit hochemotionaler Musik zu Leibe rückt. Sie schafft es eindrucksvoll ihrer mal zarten und mal sehr kraftvollen Stimme genau die Inspiration zu geben, die der Text verlangt. Ihre Songs schleichen sich ganz einfach in die Herzen der Zuhörer.

Begleitet wird sie von einem exzellent aufgestellten Ensemble, die dem Auftritt eine tiefe Jazznote verleihen. Der Keyboarder Julien Boursin aus Marseille hat ein feines Gespür dafür, wann er einen Moog-Sound einsetzt und wann eine Synthesizer-Säge. In tollkühner Eleganz jongliert er mit den Tönen, er ersetzt und imitiert den Bass, verfremdet Knöpfchen drehend Sounds - seine Soloeinlagen haben die Anmutung musikgewordener Animationsfilme.

Der international renommierte Jazz- und Fusion-Drummer Nicolas Viccaro aus Nizza ist in Frankreich schon ein Star. Ihm dabei zuzuschauen, wie er einen satten Beat vorlegt, diesen dann explodierend nach allen Regeln der Kunst umspielt, verbiegt und austrickt, ohne ihn je zu verlieren, wäre allein schon den Eintritt wert.

Im Zentrum des Abends aber stehen die völlig unprätentiöse Hyleen und ihre Songperlen.

#### **Besetzung,:**

Hyleen, Gitarre und Gesang  
Julien Boursin, Keyboards, Effekte  
Nicola Viccaro, Schlagzeug

#### **Videos:**

<https://www.youtube.com/watch?v=qNJryul-IVY>  
<https://www.youtube.com/watch?v=klI5YhWSVvE>  
<https://www.youtube.com/watch?v=wg-m-T08EMM>  
<https://www.youtube.com/watch?v=yPrRNb2iQIQ>  
<https://www.youtube.com/watch?v=6H96p8QuKvs>

---

Samstag, 21.07.2018, **21.00 Uhr**  
Festungsanlage Germersheim, Open Air  
Glacisstraße, 76726 Germersheim

**SLY & ROBBIE feat. NILS PETTER MOLVAER TRIO (Jamaika, Norwegen, Finnland)  
„Nordub“ CD Release**

Sly & Robbie, das sind die Reggae-Legenden aus Jamaika: der Schlagzeuger Sly Dunbar und der Bassist und Keyboarder Robert Shakespeare, die zusammen mit Nils Petter Molvaer eine einzigartige Klangwelt erschaffen, die von farbenreichen, elegischen Sounds des norwegischen Jazz bis zu den energiegeladenen Grooves Jamaikas reicht. Zusammen mit Eivind Aarset (Gitarren) und Vladislav Delay (Elektronik) hat sich eine Band von seelenverwandten Musikern jenseits von Genre-Grenzen gefunden.

Sly & Robbie begannen ihre Karriere in den frühen 70er Jahren in verschiedenen Reggae-Bands. Mit ihrer Band Black Uhuru erhielten sie 1985 den ersten Grammy Award überhaupt für ein Reggae-Album. 1999 gewannen sie ihren zweiten Grammy für ihr Duo-Album "Friends".

Als Produzentenduo sind Sly & Robbie bekannt für ihre Innovationsfreude: Sie kombinieren Dancehall, Soul, Hip-Hop, Reggae und vielen anderen Einflüssen. Das gleichermaßen erfolgreiche wie innovative Projekt zeigt einesteils atmosphärisch dichte Verschmelzung verschiedener Stile von Sly & Robbie mit dem unvergleichlichen Trompetenspiel Molvaers.

Molvaers Spiel ist von einem ureigenen Sound, experimentellen elektronischen Klängen, Loops und Trip Hop-Elementen geprägt, er verbindet unterschiedlichste Musikstile - wie Jazz, Ambient, House, elektronische Musik und Break Beats - miteinander und formt aus ihnen scheinbar mühelos eine überzeugende Klanglandschaft von tiefer Intensität.

**Besetzung:**

Sly Dunbar, Schlagzeug  
Robert Shakespeare, Keyboard  
Nils Petter Molvaer, Trompete  
Eivind Aarset, Gitarren  
Vladislav-Delay, Elektronik

**Videos:**

<https://www.youtube.com/watch?v=NHZ3xifFPf8>  
<https://www.youtube.com/watch?v=6B6s4F-OXQc>  
<https://www.youtube.com/watch?v=f702zmB5en4>  
<https://www.youtube.com/watch?v=hJECJY78-UE>



**Donnerstag, 26.07.2018, 20.00 Uhr**  
**Historischer Hof**, Kulturzentrum Haus Catoir, Open Air

Römerstr. 20, 67098 Bad Dürkheim

**GREGORY PRIVAT TRIO**  
**„Family Tree“**

Das in der Karibik auch Jazz gespielt wird, verwundert zunächst sehr, doch in Martinique und Guadeloupe entstand zu Zeiten der französischen Übersee-Departements der „Beguine“ – ein langsamer Swing Tanz, der sich Elementen der afrokaribischen Rhythmik und der Musette bediente. Eine ähnliche Symbiose, wie sie auch die kreolische Musik Amerikas speiste.

Als Sohn eines berühmten Pianisten der bekanntesten Band Martiniques erhielt er eine 10jährige Ausbildung für das klassische Klavier und begann schon früh mit der Improvisation im Jazz. Er siedelte nach Paris um und begann mit den europäischen Jazzgrößen zu spielen.

Gregory Privat ist ein begnadeter Geschichtenerzähler, der die Tradition des „cric crac“, eine traditionelle Erzählweise in der Familie, fortsetzt. Er findet elegische Melodien, die unzweifelhaft seine Herkunft aus der Karibik verraten. Sein intuitiver Umgang mit Rhythmik, verwegene Tempowechsel sind ihm zu Eigen. Alle Elemente karibischer Musik stecken in ihm und machen ihn zu einem höchst kreativen Melodiker, der die Weltsprache Musik mit bezaubernden Geschichten und karibischem Akzent vermittelt.

**Besetzung:**

Gregory Privat, Klavier  
Chris Jennings, Bass  
Tilo Bertholo, Schlagzeug

**Videos:**

[https://www.youtube.com/watch?v=Svy\\_vDzwOHs](https://www.youtube.com/watch?v=Svy_vDzwOHs)

<https://www.youtube.com/watch?v=ddjis1Oo9YU&list=RDMVUXnu9LOxc&index=5>

[https://www.youtube.com/watch?v=w\\_EC-9puHVU](https://www.youtube.com/watch?v=w_EC-9puHVU)

<https://www.youtube.com/watch?v=MVUXnu9LOxc>

<https://www.youtube.com/watch?v=OKN0DB8RwE8>

[https://www.youtube.com/watch?v=gbV0InY\\_1R0&index=6&list=RDSvy\\_vDzwOHs](https://www.youtube.com/watch?v=gbV0InY_1R0&index=6&list=RDSvy_vDzwOHs)

---

## **Doppelkonzert / 2 Ensembles an einem Abend:**

Samstag, 28.07.2018, **19.30 Uhr**  
Klosterruine Limburg, Open Air  
Luitpoldweg 1, 67098 Bad Dürkheim

### **NOJAZZ** **„Soul Stimulation“ CD Release**

Man könnte es fast schon unter Etikettenschwindel verbuchen, denn einen unpassenderen Namen als NoJazz hätte sich die Formation schwerlich auswählen können – die jazzaffinen Franzosen verquirlen Drum&Bass, HiPHop und Ethnoelemente mit Jazzgebläse und Synthesizer, bleiben aber dem Jazz treu.

Seit ihrer Gründung im Jahr 2002 absolvierten NoJazz jahrelang einen Live-Auftritt nach dem anderen. Sie spielten in mehr als 50 Ländern auf der Welt und auf renommierten Jazz Festivals wie Montreal Jazz Festival, Miami JVC, Jazz Open Stuttgart, Nice Jazz Festival und viele andere. Innerhalb nur weniger Jahre haben sie es geschafft, in die oberste Liga der Funk-Jazz-Szene aufzusteigen.

NoJazz leben die unterschiedlichen Backgrounds der Musiker: Sie strotzen vor Energie. Abwechslungsreiche Grooves, treibende Bläser und einprägsame Hooklines preschen durch die Konzerte und machen gute Tanzlaune. So richtig was zum Feiern. Funk, Soul und Hip-Hop als Basis fusionieren mit den druckvollen Elementen moderner Clubmusik und ausgewählten Weltmusikanleihen aus der Karibik oder dem „Nahen Osten“. Scratches, Samples und sonstiger Elektroneinflüsse verschmelzen mit den "echten" Instrumentalisten zu einer extraterrestrischen Lebensform, die uns zeigt, wo es langgeht: Direction Dance!

#### **Besetzung:**

Pascal Reva, Bass / Schlagzeug  
Philippe Sellam, Saxophon  
Philippe Balatier, Keyboard  
Sylvain Gontard, Trompete.  
Jeffrey, Gesang

#### **Videos:**

[https://www.youtube.com/watch?time\\_continue=10&v=IQwwNpvkaQ4](https://www.youtube.com/watch?time_continue=10&v=IQwwNpvkaQ4)  
<https://www.youtube.com/watch?v=uwxwUESZLGE>  
<https://www.youtube.com/watch?v=yFVDfRL1V3Q>  
<https://www.youtube.com/watch?v=9rAhADPtjwA>

Samstag, 28.07.2018, **21.00 Uhr**  
Klosterruine Limburg, Open Air  
Luitpoldweg 1, 67098 Bad Dürkheim

### **INCOGNITO** **„The Best 2004-2017“**

Die britische Band Incognito, des Gründers und Gitarristen Jean-Paul „Bluey“ Maunick startete im Jahr 1981 mit ihrem ersten Album „Jazz Funk“ durch. Jedoch kam der richtige Erfolg erst mit ihrem Album „Inside Life“ auf, welches 1991 mit der Acid Jazz Bewegung und

den daraus entstandenen Dancefloor-Sounds auf den Markt kam. Auf diesem Album waren die beiden Hits „Always there“ und „Don't You Worry Bout A Thing“ vertreten, welche der Band international zum Durchbruch verhalfen. In den letzten 29 Jahren sind weit über 20 Alben der Band erschienen. Durchweg alle Scheiben polieren durchaus den Dancefloor der 90er Jahre aus Soul, Funk und lässigen Beats auf. Es ist ein großartiges Partyevent zu erwarten, das bestens in die Kulisse der Klosterruine Limburg passt.

Incognito – der Name ist Programm - hatte nie eine „feste“ Besetzung, sondern erneuerte sich stets mit den Einflüssen neu hinzugenommener Solisten. Bis zu 10 Musiker mit hervorragenden Sängerinnen und Sängern sind zu erwarten. Will man die Leute aufzählen, die unwiderruflich mit dem Incognito-Sound verknüpft sind, würde es schwierig und endlos werden, Bluey selbst meint, es wären an die 1000 Musiker bereits bei der Band gewesen, die alle an dem unverfälschten Sound mitgewirkt haben. Originalton Bluey: *"Our motto is to feed your soul rather than your stomach!"*

**Besetzung:**

Jean-Paul „Bluey“ Maunick, Gitarre

Vanessa Haynes, Gesang

Tony Momrelle, Gesang

Melonie Crosdale, Gesang

Francis Hylton, Bass

Matthew Cooper, Keys/MD

Francesco Mendolia, Schlagzeug

Francisco Sales, Gitarre

Joao Caetano, Percussion

Sidney Gauld, Trompete

Alistair White, Posaune

Paul Booth, Saxophon, Flöte

Die Besetzung kann sich kurzfristig ändern, je nach Ansage durch „Bluey“

**Videos:**

<https://www.youtube.com/watch?v=MWd5379FMGU>

<https://www.youtube.com/watch?v=CHorhdoxGO4>

<https://www.youtube.com/watch?v=CTdR6BrRvX8>

[https://www.youtube.com/watch?v=7Lm25-ty\\_dU](https://www.youtube.com/watch?v=7Lm25-ty_dU)

<https://www.youtube.com/watch?v=PfLF84nP-TA>

---

## **Doppelkonzert / 2 Ensembles an einem Abend:**

Samstag, 04.08.2018, **19.30 Uhr**

Park der Villa Wieser, Open Air

Obere Hauptstraße 2, 76863 Herxheim-Landau

### **EMIL BRANDQVIST TRIO (Schweden)**

#### **„Within A Dream“**

Das Ensemble um den Göteborger Schlagzeuger Emil Brandqvist wurde mit viel Aufmerksamkeit bedacht: ECHO JAZZ Nominierung, Longlist Preis der Deutschen Schallplattenkritik oder zuletzt Position No.7 in den deutschen Jazzcharts für die letzte CD „Falling Crystals“.

Das Geheimnis dieses Trios liegt dabei sicherlich in der raren Gabe, einen ganz eigenen Sound entwickelt zu haben. Dieser ist geprägt durch filigrane Klangmalereien von Brandqvist und den mal sensibel dahingetupften und fast poetischen Beiträgen oder mal rasant dahinrollenden Neo-Klassizismen des finnischen Pianisten Tuomas A. Turunen verbunden mit der fast stoisch voranschreitenden Kraft im Kontrabass-Spiel von Max Thornberg.

Nachdem der Hörer sich bei „Stay A Little Longer“ mit den langsam einsetzenden Instrumenten in den Kosmos von EBT hereintastet, verbreitet Emil Brandqvist ersten Synthesizer - Sternenstaub auf „Starlings“, der auf „View From Above“ eine noch prägnantere und sogar unerwartete Rolle einnimmt, bevor in der Tuomas Turunen – Komposition „Metropol Round“ das Tempo merklich angezogen wird. „Landscapes“ gerät mit seinem vertrackten Rhythmus zu einem Highlight des Albums, „Back On The Ground“ liefert einen Late Night Blues, wie er aus Skandinavien nicht unbedingt zu erwarten wäre, und der Ausklang mit „Time For A Change“, der Gemeinschaftskomposition von Brandqvist und Thornberg, wirkt fast wie die Abspannmusik eines Kinofilms, den der Hörer gerade erlebt hat. Abermals ein großer Wurf des Emil Brandqvist Trios.

#### **Besetzung:**

Emil Brandqvist Trio, Schlagzeug

Tuomas Turunen, Klavier

Max Thornberg, Bass

#### **Videos:**

<https://www.youtube.com/watch?v=h094oDxqv9w&list=PLJITaeBiKG3rNVm9oLrmZGMybptPvikoe> hier laufen alle Filme hintereinander.

<https://www.youtube.com/watch?v=-4NDbLFbEqA&index=2&list=PLJITaeBiKG3rNVm9oLrmZGMybptPvikoe>

<https://www.youtube.com/watch?v=okN08UNf4XI&index=5&list=PLJITaeBiKG3rNVm9oLrmZGMybptPvikoe>

<https://www.youtube.com/watch?v=okN08UNf4XI&index=5&list=PLJITaeBiKG3rNVm9oLrmZGMybptPvikoe>

---

Samstag, 04.08.2018, **21.00 Uhr**  
Park der Villa Wieser, Open Air  
Obere Hauptstraße 2, 76863 Herxheim-Landau

**RAFFAELE CASARANO TRIO feat. LARS DANIELSSON (Italien, Frankreich, Schweden)  
„Oltremare“ CD Release Konzert**

Raffaele Casarano beginnt eine neue Phase seiner Karriere und legt den Grundstein für seine musikalischen Forschungen direkt in seine Seele, in die Wurzeln von afrikanischen Gospels und in die Soul Musik. Zurück von sechs afrikanischen Konzerttourneen, bei denen er mit mehreren Musikern aus Simbabwe und Südafrika spielte, bilden diese Erfahrungen wichtige Nuancen in Raffaeles aktuellen Kompositionen.

Die energetischen und starken Sounds von Schlagzeuger Brugnano, die Verflechtung mit der skandinavischen Musiktradition von Lars Danielsson, dem French Touch des Pianisten Eric Legnini und dem mediterranen Jazz von Raffaele Casarano erlaubten die Geburt seiner neuen Musik. Eine Reise, die Geist und Körper zwischen rauchigem warmen Blues und die raffinierten Landschaften Nordeuropas mit den sonnigen Farben von Süditalien verbindet.

Raffaele Casarano ist Saxofonist, künstlerischer Leiter und Schöpfer eines der wichtigsten nationalen Jazzfestivals Italiens, des „Locomotive“ in Salento. Er gilt als einer der talentiertesten und bekanntesten Künstler der italienischen „New Jazz Generation“ und als Flaggschiff des von Paolo Fresu geleiteten italienischen Labels Tùk Music. Seine Kompositionen sind eine Hommage an Musik ohne Grenzen, die verschiedene musikalische Sprachen mit Geschmack und Eleganz mischen, in perfekter Balance zwischen der Tradition des Jazz und den aktuellen Strömungen zu Rock und Elektronik.

**Besetzung:**

Raffaele Casarano, Saxophon  
Lars Danielsson, Kontrabass  
Eric Legnini, Klavier, E-Piano, Synthesizer  
Gianluca Brugnano, Schlagzeug

**Video:**

Noch keine vorhanden